

Generalleutnant

Walter Wessel

geb. 21.04.1892 Lautenthal / Hannover

gest. 20.07.1943 Castro Villari / Italien



Heer

Stab Inspektion der Panzer-Truppen im OKH

RK 15.08.1940 Oberstleutnant

076. EL 17.02.1942 Oberst

Auszeichnungen

Spangen zum EK II und EK I
Ehrenkreuz für Frontkämpfer 1934
Infanterie-Sturmabzeichen in Silber
Dienstauszeichnung II. Klasse am 02.10.1936
Ostmedaille 1942

Beförderungen

1912 Leutnant
1935 Oberstleutnant
1939 Oberst
1942 Generalmajor
1943 Generalleutnant

Wessel wurde 1912 im I.R. 165 zum Leutnant befördert. Nach der Teilnahme am Ersten Weltkrieg wurde er in die Reichswehr übernommen. Am 1. Oktober 1937 wurde er Kommandeur des III. / I.R.15. Mit seinem Bataillon nahm er am Polen-Feldzug teil, danach Kommandeur des I.R. 15. Er führte sein Regiment im Westfeldzug und zeichnete sich dabei beim Übergang über die Aisne und den Rhein-Marne-Kanal besonders aus. Außerdem erreichte er mit seinem Regiment als Erster die Schweizer Grenze im Rücken der französischen Armee. Für diese Leistungen wurde ihm am 15. August 1940 das Ritterkreuz verliehen. Ab Juni 1941 nahm er am Rußlandfeldzug teil, während der Kämpfe 1941/42 zeichnete er sich mehrfach durch persönliche Tapferkeit aus. Im Jänner 1942 wurde er Führer und am 17. Februar 1942 Kommandeur der 12. P.D. Für seine Leistungen als Kommandeur des I.R. 15 wurde er am 17. Februar 1942 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet, gleichzeitig wurde er zum Generalmajor befördert. Am 1. Februar 1943 folgte seine Beförderung zum Generalleutnant und am 1. März 1943 die Versetzung in den Stab des Inspektors der Panzertruppen im OKH. Auf einer Inspektionsfahrt ist er in Italien 20. Juli 1943 tödlich verunglückt.